

Süddeutsche Vereinsangelegenheiten.

Protokoll der Versammlung süddeutscher Buchhändler zu Frankfurt am Main. Vom 30. Juni 1844.

Geschehen zu Frankfurt a. M. den 30. Juni 1844, Vormittags von 9 bis 1 1/2 Uhr im ehemaligen Börsensaale.

Präsidium: Herr C. Jügel, Herr J. C. V. Mohr, Herr J. D. Sauerländer. Protokollführer: Herr Dr. S. F. Müller.

Gemäß dem, vor einiger Zeit von den Buchhandlungen Frankfurts ergangenen Aufruf zu einer Vereinigung des süddeutschen Buchhandels, dem sich alsbald eine große Anzahl von Firmen angeschlossen hatten, erließ der erwählte Ausschuss eine Einladung zur Zusammenkunft auf den heutigen Tag zur weiteren Verathung über die Gründung des Vereins, in Folge deren die nachstehend aufgeführten süddeutschen Buchhändler sich hier eingefunden hatten:

Ludwig Kohnen, aus Köln.	Ed. Pagenstecher, aus Dillenburg.
Franz Brudere, Firma Br. Wil. manz.	Paul Neff, aus Stuttgart.
M. Cohen, Firma Henry und Cohen, aus Bonn.	J. Fr. Liesching, Firma S. O. Liesching, aus Stuttgart.
Heinrich Keller, Firma Schmerber'sche Buchhandlung.	A. Göpel, aus Stuttgart.
J. G. W. Mohr aus Heidelberg.	C. Krebs, Firma Th. Pergau, aus Aschaffenburg.
J. Krebs, Firma Andrea'sche Buchhandlung.	v. Kow, für G. W. Leske, aus Darmstadt.
J. P. Streng.	M. Frommann, aus Darmstadt.
August Jügel.	G. Guler, O. Haber'sche Buchhandlung, aus Mainz.
Dr. Löwenthal, Firma Liter. Anstalt.	J. Ph. Diehl, aus Darmstadt.
J. J. Tafcher, aus Kaiserslautern.	W. Süss für
G. J. Ebdler, aus Hanau.	G. F. Heyer's Verlag in Gießen.
G. Bindernagel, aus Friedberg.	G. F. Heyer Sohn in Gießen.
J. Val. Meibinger.	J. W. Heyer, aus Darmstadt.
Aug. Schellenberg, aus Wiesbaden.	Joseph Stenz, aus Mainz.
B. Kunkel, Firma Le Hour'sche Hofbuchhandlung in Mainz.	C. Königer, Firma Jäger'sche Buchhandlung.
J. G. Palm, Firma Palm'sche Verlagsbuchhandlung, aus Göttingen.	Ph. Krebs, Firma F. Barrentrapp's Verlag.
G. Stahel, Firma Stahel'sche Buchhandlung aus Würzburg.	Carl Körner.
G. Guler, Firma Müller'sche Buchhandlung, aus Fulda.	G. Jügel.
G. F. Ketteimbeil.	W. Dillweiler, aus Darmstadt.
G. Brönnner, Firma H. L. Brönnner.	G. Suchsland, Firma Hermann'sche Buchhandlung.
Joseph Müttgen, Firma Lit. Anst. Gustav Dehler.	Chr. Winter, Firma H. L. Brönnner.
Chr. W. Kreidel, aus Wiesbaden.	J. D. Sauerländer.
J. A. Landherr, Firma Glassche Buchhandlung, aus Heilbronn.	J. J. Schott, Firma Schott's Söhne, in Mainz.
	H. J. Kessler, Firma Barrentrapp's Sortiment.

§ 1.

Nachdem sämtliche Anwesende ihre Namen in die aufgelegte Liste eingetragen hatten, wurde unter dem Vorsitz des Frankfurter Comités, bestehend aus den Herren C. Jügel, — C. Königer, — J. D. Sauerländer, — G. Suchsland und — Chr. Winter, die Versammlung von Herrn Chr. Winter mit folgender Anrede eröffnet:

„Verehrte Genossen von Nah und Fern!

Dem ehrenvollen Auftrag meiner hiesigen Kollegen entsprechend, heiße ich Sie in unser Aller Namen freundlich willkommen in unserer Mitte und drücke Ihnen zugleich unsern Dank aus für die Theilnahme an dem gemeinsamen Vorhaben, welche Sie durch Ihre Anwesenheit kund geben.

Unsere gemeinschaftliche Absicht und Aufgabe ist die Gründung eines Gesamtvereins der süddeutschen und schweizerischen Buchhandlungen. Die gegenwärtige innere und äußere Lage des süddeutschen Buchhandels erheischt sehr eine Vereinigung der erhaltenden Kräfte, und es wird ein Verein, wie wir ihn jetzt beabsichtigen, sicher von den wohlthätigsten Folgen für uns sein; er wird nicht nur mehr Ordnung und Zuverlässigkeit in unsern Geschäftsgang bringen, anstatt einer bisher vielfach gewohnten

Willkür und Regellosigkeit, sondern auch die Interessen unseres Standes überhaupt und in ihrer weitesten Ausdehnung müssen durch ihn einen Anhaltspunkt und neue Belebung finden.

Wenn auch früher schon mehrmals Versuche ähnlicher Art gemacht wurden, ohne den gewünschten Erfolg zu haben, so sind wir doch der Ueberzeugung, es werde diesmal gelingen, denn das Bedürfnis einer Einigung im süddeutschen Buchhandel ist seitdem um Vieles dringender geworden. Es ist nicht mehr bloß das Bestreben Einzelner, einen allgemeinen Verein der süddeutschen Buchhändler herbeizuführen, von allen Seiten regt sich das Verlangen darnach, und ich kann Ihnen zum Beweise dessen, außer dem wirklich erfolgten Beitritt einer großen Anzahl der geachteten Firmen, auch noch anführen, daß alle Antworten, die auf unsere Vorschläge einliefen, ohne Ausnahme sich mit der Idee selbst völlig einverstanden erklärten.

Manche zweifelten an der Möglichkeit der Ausführung und hielten deshalb mit ihrem Beitritt zurück: sie wollten den weiteren Verlauf erst abwarten. — Andere zögerten mit dem Anschluß aus dem ehrenwerthen Grunde, weil sie der mittlerweile eingetretenen Spannung zwischen Stuttgart und Frankfurt nicht neue Nahrung geben wollten. Alle aber waren darin einig, daß die Verwirklichung der Idee eines süddeutschen Gesamtvereins höchst wünschenswerth sei und gewiß von allen ehrenwerthen Handlungen Unterstützung finden werde.

Dies alles und die thätige Bemühung, welche viele unserer Kollegen der Sache zuwenden, darf uns wohl zu der Hoffnung berechtigen, daß der Verein in der nächsten Zeit umfassend ins Leben treten werde.

Scheint es vielleicht Manchem noch, als könne das Unternehmen daran scheitern, daß mehrere Städte den Vorzug eines Abrechnungs- und Versammlungsortes für sich in Anspruch nehmen, so wollen wir eine solche Besorgnis nicht aufkommen lassen. Wir dürfen annehmen, daß es Allen um den Verein selbst zu thun ist, und wenn die Sache am Herzen liegt, der kann ja in Bezug auf den Ort ruhig abwarten, wofür sich nach reiflicher Erwägung die Mehrheit entscheiden wird. Hier war man von vornherein von diesem Grundsatz geleitet und wir glauben, daß dieß aus unserm ganzen Verhalten auch erkennbar sein muß.

Schließen Sie sich nun der Aufgabe eifrig an, verehrte Kollegen, und helfen Sie mit nach Kräften zum Gedeihen des gemeinsamen Werkes.

Unser schöner Beruf hat in neuerer Zeit viel verloren von seiner Ehrenhaftigkeit und seinen innern Vorzügen vor andern Handelszweigen, theils und hauptsächlich durch das Eindringen Unberufener in unsern Stand, theils aber auch durch vielfältiges Verlassen jener soliden Prinzipien, die früher im Buchhandel die herrschenden waren.

Wüßten wir uns einst sagen können, daß mit dem Entstehen unseres Vereins für den süddeutschen Buchhandel wieder eine bessere Zeit angebrochen sei.“

Hierauf forderte Herr Winter die Versammlung zur Wahl eines Präsidenten, Vicepräsidenten und Secretärs auf.

Neff. Er erlaube sich zu fragen, ob diese Wahl eine definitive, für den Gesamtverein geltende sein sollte?

Mehrere. Nein.

Winter. Für die Dauer der dormaligen Zusammenkunft.

Sofort wurde die Wahl durch Stimmzettel vorgenommen und es erhielten Stimmen:

Mohr 27	Suchsland 5
Sauerländer 22	Phil. Krebs 5
C. Jügel 20	Neff 4
Königer 16	Liesching 3
Stahel 14	Krebs, Pergau 2
Chr. Winter 13	J. Krebs 1

Es war demnach gewählt worden

zum Präsidenten Herr Mohr,

„ Vicepräsidenten Herr Sauerländer,

„ Secretär Herr Jügel,

welche sofort an der Stelle des genannten Comités den Vorsitz einnahmen. Sodann bat Herr Mohr den Herrn Jügel, statt seiner